

## Alice Salomon Hochschule Berlin Studiengang Erziehung und Bildung im Kindesalter

### Kolloquium zur Bachelor-Arbeit Iris Nentwig-Gesemann

#### Ablauf:

- An dem mündlichen Kolloquium zur Bachelor-Arbeit nehmen teil: Erst- und Zweitgutachter\*in, sowie ggfs. ein\*e Protokollant\*in. Die Prüfungen sind hochschulöffentlich, es sei denn, die Prüfungskandidat\*in widerspricht. Menschen von außerhalb der Hochschule (Eltern, Freunde ...) dürfen nur mit ausdrücklicher Einwilligung des Prüflings teilnehmen!
- Gegenstand des insgesamt 20-25-minütigen Kolloquiums sind die Bachelor-Arbeit und die in ihr bearbeiteten Themen.
- Am Beginn des Kolloquiums stellt der\*die Studierende in einem **10-minütigen Vortrag** seine\*ihre Bachelor-Arbeit vor – nach 10 Minuten wird der Vortrag ggfs. abgebrochen – eine gute Zeitplanung ist also extrem wichtig! Die verbleibende Zeit muss für Nachfragen und eine Diskussion zur Verfügung stehen können!
- Der Vortrag wird **frei** gehalten – Hilfsmittel (Karteikarten, Notizzettel, Thesenpapier, Gliederung o.ä.) sind **nicht** erlaubt (auch **keine** PP-Präsentation!); die Studierenden können einen leeren Flipchart-Bogen nutzen, den sie aber erst während des Vortrags beschreiben.
- Wesentliche Hinweise auf ‚kritische‘ Fragen – die im Kolloquium gestellt werden – können den jeweiligen Gutachten entnommen werden!
- Die Gutachten werden den Prüflingen per Mail zugeschickt. Sie sollten spätestens eine Woche vor dem mündlichen Prüfungstermin vorliegen – falls nicht, kann bei dem\*der Erstgutachter\*in nachgefragt werden!
- Die individuellen Prüfungstermine werden auf der Internetseite des Studiengangs veröffentlicht unter: <https://www.ash-berlin.eu/studium/studiengaenge/bachelor-erziehung-und-bildung-im-kindesalter/profil/>
- Eine allgemeingültige, ‚richtige‘ **Gliederung für den Aufbau des Vortrags** gibt es nicht, aber:
- Zu Beginn sollten der Titel der Arbeit und die Ausgangsfragestellung vorgestellt werden.
- Im weiteren Verlauf kann sich der Vortrag an der Gliederung der Arbeit orientieren. Eine andere Möglichkeit ist, ausgehend von einer zentralen These, die wichtigsten Argumentationsfäden der Arbeit zusammenzuführen.
- Der Verweis auf theoretische Bezüge ist ebenso relevant wie der Verweis auf empirische Studien zur Thematik.
- Die Forschungsmethoden (bei empirischen Arbeiten) sollten kurz begründet und erläutert werden.
- **Die zentralen Ergebnisse / Erkenntnisse der Arbeit sollten vorgestellt werden – dies ist in jedem Fall der Kern und das Wichtigste des Vortrags!**

- Abschluss des Vortrags: Welche weiterführenden Forschungsfragen ergeben sich aus den Erkenntnissen oder welche Konsequenzen haben die Ergebnisse für die Berufspraxis?
- Im mündlichen Gespräch wird in der Regel zudem um eine Reflexion des Bildungsprozesses während des Studiums und der eigenen Kompetenzentwicklung gebeten.
- Nach einer kurzen internen Beratung wird die Note der mündlichen Prüfung zur Bachelor-Arbeit dem Prüfling mitgeteilt.

## **Beurteilungskriterien:**

### Präsentation

- Klare Strukturierung des Vortrags erkennbar
- „Roter Faden“ während des Vortrags erkennbar; Erkenntnisgewinn deutlich
- Deutliche Sprache, freier Vortrag, flüssiger Vortragsstil
- Wichtiges wird von Unwichtigem unterschieden
- Einhalten der Zeit

### Inhaltliche Qualität

- Theoretische und empirische Bezüge (z.B. Hinweise auf wichtige Vertreter einer Theorie bzw. auf Studien vorhanden) werden hergestellt
- angemessenes Fachvokabular wird eingesetzt
- Zentrale Ergebnisse der Arbeit werden präzise und nachvollziehbar herausgearbeitet
- Das (forschungs-) methodische Vorgehen sowie die Güte und Reichweite der Erkenntnisse werden realistisch eingeschätzt und reflektiert
- Die Nachfragen zum Vortrag und zur Bachelor-Arbeit werden fachlich versiert und sicher beantwortet, eine hohe Reflexionskompetenz ist erkennbar
- Eine konstruktiv-reflektierte Auseinandersetzung mit ‚kritischen‘ Anmerkungen im Gutachten ist deutlich erkennbar
- Die eigene Kompetenzentwicklung während des Studiums kann expliziert und eingeschätzt werden